

Cevi Hasle-Rüegsau
Jahresberichte 2022



Jungschar

Gerne schauen wir auf all die tollen und erlebnisreichen Jungschinachmittage im 2022 zurück. Wir erlebten mit den Kindern viele tolle Momente, zum Beispiel bei wilden Geländespielen, abenteuerlichen Schnitzeljagten oder beim gemütlichen Backen. Ein fester Bestandteil an den Nachmittagen hat jeweils auch der Input. Darin geben wir den Kindern etwas von unserem Glauben weiter und versuchen mit ihnen darüber ins Gespräch zu kommen.

Besonders in Erinnerung von diesem Jahr bleiben uns sicher der spektakuläre Elefantenritt durch Indien, die verblüfften Gesichter der Kinder nach der Geisterbahn beim Schulhausfest und die absolut jungschimässige Modenschau. Zu erwähnen ist natürlich auch der schon fast alljährliche Mädchenausflug ins nahe, vollgestopfte Schweden, der einmal mehr zu einem Riesenspass wurde. Bei all dem und dem was eben nicht passiert ist, durften wir Gottes Segen einmal mehr erleben.

Durch den Zuwachs im Leitungsteam im Sommer sind wieder frischer Wind, neue Ideen und etwas mehr Kapazität ins Team gekommen. Dies freut uns alle. Im Team haben wir gemeinsam nicht nur haufenweise SüsSES gegessen, sondern auch viel Schrott rund ums Budeli entfernt und einige gemeinsame Abenteuer erlebt. So wissen wir nun wie sich eine Novembernaut von aussen anfühlt und dass man sich auf der Brandis sehr wohl verlaufen kann...

Debora Sauter



Sola 2022

Marty ist verzweifelt! Sein Kumpel Doc Brown ist nicht zuhause. Er hat ihm nur eine Nachricht hinterlassen und zwar in der Bibel. Dort steht, dass unter dem Cevi-Budeli eine Zeitmaschine vergraben sei. Als wir sie finden, zögern wir nicht und machen uns auf den Weg zum Doc ins Jahr 4000 vor Christus: Das Sola 2022 kann beginnen.

Auf unserem Lagerplatz in Sugiez treffen wir auf den Doc. Er erklärt uns, dass wir die Zeitmaschine leider etwas beschädigt haben und jetzt eine reibungslose Reise durch das Zeitkontinuum nicht mehr möglich ist. Dank einem Bekannten von Moses schafft es der Doc immerhin, uns in der ersten Nacht ein paar Jahrtausende in die Zukunft zu katapultieren. Doch dies ist erst der Beginn von vielen weiteren Zeitreisen

Während der Woche erleben wir in verschiedenen Zeiten Abenteuer und lernen faszinierende Personen kennen. An einem Tag landen wir mitten in einer Römischen Legionärsschule, ein andermal besuchen wir das dunkle Mittelalter und schlussendlich irren wir noch in der Zeit der Reformation umher.

Nebst all diesen Reisen in der Zeit geniessen wir auch die Reise am Ort des Lagerplatzes und besuchen während der Woche Murten, Avenches und Salavaux. Der Murtensee bietet uns in diesen heissen Tagen oft eine wunderbare Abkühlung.

Am Freitagmorgen findet die alljährliche, sagenumwobene Ringtennisweltmeisterschaft statt. Bei einer unglaublichen Hitze und dieses Jahr auf Sand statt auf Matsch dürfen Aveline und Ruven den Pokal nach Hause nehmen. Am Abend, nach einem erneuten Zeitsprung lernen wir noch den Begründer des YMCA's kennen unterstützen ihn tatkräftig, denn schliesslich ist unser Lager von ihm abhängig und feiern zur Gründung gemeinsam ein Fest. Wir sitzen zusammen um ein Feuer, singen, hören eine Andacht und feiern die Sieger des Ringtennisturniers.

Und dann endlich klappt es, der Doc kann uns wieder ins Jahr 2022 zurückzubringen. Jetzt helfen wir beim Aufräumen und machen uns nach einer heissen, erlebnisreichen und spassigen Woche mit tollen Erinnerungen und einem Rucksack voller verschwitzter Kleider wieder auf den Heimweg.

Tobias Senn



Nela 2022/2023

26.12.2022; Zollkontrolle, Down Under

Eine lange Warteschlange bildet sich durch das Lagerhaus Schneebärgli in Sörenberg. Eine Gruppe voller erlebnishungriger Reisenden möchte nach Down Under einreisen, um gemeinsam mit dem Cevi Hasle-Rüegsau und den Cevi Thurnen ein unvergessliches Neujahrslager zu erleben. Als die gesamte Reisegruppe die strenge Grenzkontrolle absolviert und die Einreisegenehmigung eingeholt hat, kann das Lager endlich beginnen. Während unseres Aufenthalts auf dem südlichen Kontinent wird viel gespielt und gelacht. Auch das eine oder andere Abenteuer in der Natur kommt nicht zu kurz. Die gemeinsamen Abendprogramme sorgen für Spass, Unterhaltung und Tiefgang. Durch einen Gastvortrag lernen wir viel Interessantes über Australien. Doch auch gewisse Unannehmlichkeiten des südlichen Kontinents werden uns bewusst, so eignen wir uns an, unsere Kleidungsstücke stets auf Spinnen zu überprüfen und für diese ein neues Zuhause in einer anderen Jacke oder anderen Schuhen zu suchen.

Das Klima während der Woche ist unglaublich passend und ermöglicht es uns tatsächlich, Neujahr wie im Sommer zu feiern.

Mit tollen Erinnerungen und einem mehr oder weniger starken Jetlag kehren wir am 2. Januar wieder ins Emmental zurück.

Debora Sauter



PfiLa 2022

Am Samstagmorgen treffen wir uns beim Budeli. Die drei Detektive Justus, Peter und Bob haben einen neuen Fall an Land gezogen. Die Hoteldirektorin des Berghotel Schneeberg ruft an und erklärt uns, dass etwas mit ihren Kunstwerken nicht stimmt. Wie einige andere Hotelgäste, reisen wir mit dem Zug, dem Poschti, dem Gondeli und dann noch über Stock und Stein zum Berghotel, wo wir schon erwartet werden. Bei einem Aperó in einer mit Kunst tapezierten Hotellounge erklärt uns die Direktorin, dass möglicherweise ihr wertvollstes Bild mit einer Fälschung ausgetauscht wurde. Wir erkunden das Hotel. Beim Minigolfspielen im Aussenbereich des Hotels lernen wir die anderen Gäste kennen. Als wir am Abend den Tatort genauer untersuchen, stellen wir einen Fingerabdruck fest. Die drei ??? sind sehr geübt im Fingerabdrücke identifizieren und können es uns beibringen. Es ist klar, der Fingerabdruck ist von der Gärtnerin. Mit dieser Information schmieden wir einen Plan, um sie zu konfrontieren. Am Ende der Spuren ihrer dreckigen Schuhe finden wir sie. Als wir sie mit unseren Ergebnissen der Fingerabdruckanalyse konfrontieren, gibt sie den Diebstahl zu. Sie ist gezwungen worden das Bild zu stehlen, zwei Diebe hätten sie erpresst. Nun ist es schon spät und wir sind müde von der langen Reise. Hoffentlich bringt uns der nächste Tag mehr Erfolg.

Wie für einen Sonntagmorgen üblich, gesellen wir uns, nach einem Nahrhaften Frühstück der Hotelküche, in den Gottesdienst des Berghotels. Anschliessend üben wir weitere Detektivtechniken der drei ???. Um das Motiv des Täters besser zu verstehen, müssen wir ein Verständnis für Kunst entwickeln. In einem Geländespiel im berühmten Beeriwald entstehen unsere eigenen abstrakten Kreationen.

Gerade als wir zurück zum Hotel gehen wollen, fährt ein Geländewagen neben uns vorbei und stoppt abrupt. Zwei Männer steigen aus und sprechen uns in gebrochenem Deutsch auf unsere Kunstwerke an. Sie sind von unserem Talent überzeugt und wollen uns die Bilder abkaufen. Wir entdecken das gesuchte Gemälde in ihrem Auto, doch nicht nur eins, sogar mehrere gleiche. Durch unsere Verhandlungstalent können wir einen Tausch aushandeln, ihre Bild gegen unsere Bilder. Voller Freude kehren wir zum Hotel zurück und übergeben das Gemälde der Direktorin.

Zur Feier des Tages gehen wir zum Bärselbach und lassen den Tag am Lagerfeuer mit Gesang ausklingen. Doch nicht alle, einige mutige machen sich auf zum Böli. Belohnt werden sie am nächsten Morgen mit einem bezaubernden Sonnenaufgang.

Als wir schon spät zum Hotel zurückkehren, hören wir einen Alarm. Schnell gehen wir in die Hotellounge. Das Gemälde, es ist wieder weg.

Am nächsten Morgen, sind wir alle sehr enttäuscht beim Frühstück. Wir hätten es geschafft, aber jetzt das. Wir wissen, dass wir heute nach Hause reisen müssen. Nach ein paar mehr oder weniger aufmunternden Spielen machen wir uns auf den Heimweg. Einige unserer geschulten Augen machen im Bus eine besondere Entdeckung. Ein unschuldig aussehendes Paar hat ein Gemälde dabei. Es ist DAS Gemälde. In Ramsei ist es so weit, wir stellen sie. So können wir unseren Fall doch noch lösen. Wir geben der Hoteldirektorin Bescheid, welche uns als Dank das Gemälde überlässt. Nach diesem wilden Pflingstabenteuer gehen wir alle erschöpft nach Hause. Die Gemälde können wir nun jeden Samstag im Budeli bestaunen.



Tobias Senn

Hip-Hop

Und wieder geht ein Jahr mehr in die Tanzschuhe. Wir geniessen die lockere Atmosphäre im Kirchgemeindehaussaal. Die Jüngeren unter uns machen zum Aufwärmen gerne ein Spiel, während wir Älteren es schätzen einen kurzen Wochenrückblick miteinander zu halten. Die verbleibende Zeit der Tanzstunde wird natürlich getanzt. Ein kurzes Eintanzen mit einer einfachen Choreographie, einige Kraftübungen und dann wird an einem oder mehreren Tänzen weitergefeilt.

Die aktuelle Gruppe ist nicht gross, aber wie schon oft in den letzten Jahren, herrscht eine zufriedene, frohe Stimmung. Nach dem Tanzen gehen alle frisch und bewegt nach Hause. Es ist schön zu sehen, dass nach kurzen Durststrecken immer wieder ein neuer Wind in die Gruppe weht und auch mich neu motiviert.

Da ich einfach gerne tanze, mache ich gerne noch etwas weiter damit. Ich bin überzeugt, wenn Gott uns sieht und die Freude in unseren Herzen spürt, freut er sich mit uns über das was wir tun.



Babs Brüderlin

Cevi Sport

Ja. Der Cevi Sport lebt. Und zwar etwa im Galopp einer Kröte.

Manchmal denkt man, er lebt nicht mehr. Und kurze Zeit später machen wir grosse Sprünge und kommen dabei arg ins Schwitzen.

In der Halle locker am Volleylen, schwitzend im Kraft- Ausdauer-circuit, auf dem Bike oder in Schneeschuhen durch die Natur. Es hat immer noch für jede und jeden etwas.

Schön, wenn wir dies regelmässiger tun könnten. Aber es geht wahrscheinlich allen gleich. Und da haben wir wiederum das Glück, dass man einfach nicht zu gehen braucht, wenn es gerade nicht ins Zeitbudget passt.

Was solls: Wenn es stattfindet machts Spass und tut bis in die Knochen und Hirnzellen gut. Melde Dich doch auch an im Cevi Sport Chat und sei dabei am Donstig Abend, ... wenn es passt.

Übrigens: Auf dem Chat läuft nicht viel. Es meldet sich dort nur, wer teilnehmen kann. Sonst ist es kein Alltagsunterbrecher.

Und mehr gibt's dazu an dieser Stelle nicht zu sagen. Bei Fragen bitte fragen 😊



Remo Brüderlin

See you

Die lustigen Spielabende, an denen die Eltern mit ihren Kindern eine bewegte Zeit erleben, stösst nicht auf breit abgestütztes Interesse.

Als (wenige) Teilnehmer hingegen erleben wir echt lustige Vorabende mit viel Energie und Erlebnissen. Die ganze Organisation ist spontan fortlaufend, so könnte man die Programmgestaltung nennen.

Die Zeit ist immer irrwitzig, ein bisschen anstrengend und auf jeden Fall lehrreich für alle Beteiligten. Eine wertvolle Schule in der Gruppe im Umgang miteinander.

Für Brüderlins ist es klar: Wenn es zeitlich passt, ist der Freitag Vorabend reserviert.

Remo Brüderlin

Osterlager

Wir haben wieder einmal ein paar schöne Tage im Osterlager (so nennen unsere Kinder den Schneeberg) verbracht. Von Mittwoch bis Ostermontag haben wir vier Familien mit insgesamt 12 Kindern den Schneeberg in Beschlag genommen. Die Abenteuer waren vielseitig, von der Bachtour, Brätle am Bach, Böttlirennen, Schatzsuche, Samenbomben basteln bis zum Tierli schnitzen, wo bei einigen bisher unentdeckte Fähigkeiten zum Vorschein kamen. Dabei blieb auch fast alles ganz, bis auf einen Schlitz im Finger. Natürlich durfte auch das feine Essen und der traditionelle Osterbrunch nicht fehlen. Die Kinder haben am Sonntagmorgen alle ihr Osternestli gefunden und konnten am Abend trotz Überzuckerung gut einschlafen. Geblieben sind uns viele schöne Erinnerungen, wir freuen uns schon aufs Osterlager 2023.

Andrea Leuenberger

Praise

Am 28.1. startete das Praise-Jahr mit dem neuem Oberthema "Gott wotts wüsse - Wie gan i mit Useforderige i Läbe u Gloube um?" mit der Good Old Praise Band und einem Input von Hannes Müri.

Wir haben uns gefreut, dass wieder ohne Einschränkungen Praise-Gottesdienste stattfinden konnten. Schön aufgeteilt spielten an je 5 Abenden die Good Old Praise Band und die Young Praise Band. Verschiedene Leute aus der Kirchgemeinde und aus deren Umfeld gaben Gedankenanstösse oder persönliche Einblicke zum Oberthema.

Nach dem Austritt von Nadine Zaugg als Sängerin waren wir in der GOP froh, dass sich jeweils Sängerinnen für einzelne Praise-Abende finden liessen und Leute, welche nach dem Rücktritt von Lüku Schär dafür sorgten, dass man sich nach dem Gottesdienst noch bei Speis und Trank in gutem Ambiente im Bistro C treffen konnte. Herzlichen Dank dafür!

Die Young Praise Band war da konstanter besetzt und die Familie Müri mit Lukas, Beni, Jon und Dan sowie die Familie Sauter mit Simona und Debora gut vertreten.

Speziell herauszuheben ist der Praise vom 26. August. Bezüglich Musikerinnen war dies ein kleines Revival. Für Eszter Schneeberger spielte Renate Zaugg, welche mehrere Jahre in der Band dabei war. Als Sängerinnen konnten wir Elisabeth Haldemann-Jenni und Eveline Rickli-Steffen gewinnen. Elisabeth war vor 35 Jahren Gründungsmitglied der Praiseband und ist nun nach vielen Jahren in der Ostschweiz zusammen mit ihrem Mann wieder zurück im Emmental. Eveline war lange Zeit im Ten Sing Emmental dabei. Es freut uns, dass Elisabeth auch im 2023 noch dabei sein wird, zusammen mit Petra Borer, einem weiteren CEVI-Urgestein. Ein herzliches Willkommen auch dir, Pedle!

Nachfolgend ist ein Überblick zu den Themen und Bands des Praise-Jahres 2022 aufgelistet:

JAN:28 Zufrieden mit den Schatten | Hannes Müri | GOP

FEB:25 Die Dunkelheit bringt neuen Segen | Sarah Liechi | YPB

MRZ:25 Dr Lüchtturm | Fabian Hofer | YPB

APR:29 Auf Gott vertrauen – mit Herz oder Hirn? | Benedikt Hitz | GOP

JUN:03 Stürmische Ziite | Simona Sauter | GOP

JUL:01 S'chunnt guet! Aber... | Seline Schaller | YPB

AUG:26 Töif düreschnuufe! | Stephan Sauter | GOP

SEP:23 So Piuзли im Läbe... | Selina Rupp | GOP

OKT:28 Gott im Warten begegnen | Steven Leuenberger | YPB

NOV:25 ??? | Maria Müri | YPB



Möge der Praise-Gottesdienst auch 2023 ein von Gott gesegneter Ort sein, wo Menschen ihm danken, Gemeinschaft erleben sowie Kraft und Ermutigung für den Alltag schöpfen können.

Hänu Moser